Holst Porzellan GmbH
Apothekerstrasse 1
D-33790 Halle (Westf.)
Telefon 0049 (0)5201 849551
Telefax 0049 (0)5201 849552

Holst Porzellan GmbH
Apothekerstrasse 1 D-33790 Halle/Westfalen

Mr. Jens Schaps
Director of Directorate Trade Defence
Of the European Commission
Office N105 04/092
B-1049 Brussels
BELGIQUE
Fax: +32-2 292 01 49
Email: jens.schaps@ec.europa.eu

Halle/Westfalen, den 28.02.2013

Formelle Beschwerde

AD586 – Hearing der CCCLA vom 26.02.2013

Sehr geehrter Herr Schaps,

im Dezember 2012 wurde ich anlässlich eines offiziellen Zusammentreffens mit Vertretern der CCCLA und des Chaozhou Fengxi Bureau of Foreign Trade gebeten, am dritten Hearing der Beklagtenpartei in Brüssel teilzunehmen. Im Januar wurde die Anhörung durch das Directorate General for Trade für den 26.02.2013 auf 11:00 h bestätigt.

Der Kommission wurde frühzeitig gemeldet, dass die Gesandtschaft aus hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik der Volksrepublik China bestehen wird. Herr Chen Jiangfeng, Vizepräsident der China Chamber of Commerce, sowie 2 bedeutende Regierungsvertreter waren förmlich angemeldet. Insgesamt bestand die Delegation aus 16 Personen.

Am Vorabend des Hearing - also 17 Stunden vor dem Termin - versendete die Kommission an verschiedene interessierte Parteien des Verfahrens ihren vorläufigen Abschlussbericht der Ermittlungen (Disclosure Dokument GDD). Mit anderen Worten: Die Kommission hat ihre Ermittlungen abgeschlossen, bevor sich die beschuldigte Partei abschließend zu dem Verfahren äußern konnte.

Damit hat die Kommission unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass die Aussagen der Beklagtenvertreter absolut keine verfahrensrelvante Rolle bei den Ermittlungen spielen. Das Ermittlungsergebnis stand schlichtweg vor Anhörung der Betroffenen fest. Schlimmer noch: Weder den Anwälten, noch den Beklagten selbst wurde Kenntnis über den Sachstand verschafft. Dazu wird es gesonderte Korrespondenzen Seitens HFW (Holman Fenwick Willan) geben.

Ich verstehe mich als aktiver Bürger Europas und stehe für die demokratischen und sozialen Werte unserer christlichen Demokratie ein! Diese Überzeugung verleiht mir das Recht, mich auf das Schärfste über die Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Anhörung der Chinesischen Gesandtschaft bei Ihnen zu beschweren!

Es verstößt gegen die Grundsätze unserer demokratischen Rechtsordnung, einen Beklagten bereits vor seiner Anhörung für schuldig zu befinden. Das Ganze verschärfte sich zusätzlich, als der Kommissionsvorsitzende auf Rückfrage erklärte, *„…man habe schließlich mehr als 400 Parteien zu informieren und da könne es schon mal vorkommen, dass nicht alle zeitgleich die Dokumente erhalten…*".

Nicht nur, dass es hier um die Beklagten selbst, also um die wichtigste Partei des Verfahrens handelt, sondern ein EU-Kommissar der mittleren Ebene setzt den Vizepräsidenten der größten einzelstaatlichen Wirtschaftsvereinigung der Welt auf einen Level mit unbedeutenden Importeuren.

Ein Affront in dreifacher Hinsicht!

Es ist beschämend, mit welcher Selbstherrlichkeit und überheblicher Autorität die Beamten der Kommission mit den bedeutendsten Wirtschaftspartnern der Union umgehen. Es ist befremdend, dass man eine solch wichtige Delegation in einen viel zu kleinen Sitzungssaal in der 8. Etage der Avenue des Nervien 105 zusammenpfercht hat, in dem nicht einmal alle Teilnehmer an einem Tisch Platz nehmen konnten.

Wie auch immer wir China wahrnehmen, als beschuldigte Partei, Porzellan im Wert von 780 Mio. U.S. $ zu begünstigen, oder als wichtigsten Absatzmarkt Europäischer Waren mit einem Exportvolumen von mehr 210 Milliarden Euro, die Mitglieder der Kommission, haben diese Delegation dreifach brüskiert. Wer die Chinesische Mentalität kennt, kann beurteilen, wie erniedrigend diese Vorkommnisse gewesen sind.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Beamten der Kommission hier im Sinne der Europäischen Nationen gehandelt haben können, denn so geht man nicht mit Handelspartnern um! Erlauben Sie mir die Empfehlung, als Geste des Respekt diese Vorkommnisse nachträglich zu korrigieren.

Auf die vielen weiteren mysteriösen Ermittlungsmethoden in diesem Verfahrens werden wir gesondert bei den entsprechenden Stellen eingehen.

Mit einem hochachtungsvollen Gruß

Knud Holst
Holst Porzellan GmbH

Internet: http://www.holst-porzellan.de
Email: office@holst-porzellan.de

Geschäftsführer: Knud Holst
Handelsregister: Gütersloh HRB 7115

Steuernummer 351/5744/0919
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
BLZ 370.502.99
Konto 290.564

Schlicht & Stark
in weißem Porzellan!
Partner des Fachhandels
mit anspruchsvollem Geschirr
für Gastronomie, Hotellerie und
Gemeinschaftsverpflegung -
und für alle Freunde gehobener
Tischkultur!